



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Auf den Spuren des Apfels – Die kleine Frucht kann Großes!

Baustein 26 (Anregungen für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Bereich Sachunterricht, Freiarbeit oder Hauswirtschaft)



Gefördert durch

**Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Impressum

Projektleitung:

Prof. Dr. Kirsten Schlegel-Matthies
Institut für Ernährung, Konsum, Gesundheit
Department Sport und Gesundheit
Fakultät für Naturwissenschaften
Universität Paderborn
Warburger Str. 100
33098 Paderborn

E-Mail: schlegel@mail.upb.de
Tel: 0 52 51 / 60-21 87

Autorin dieses Bausteins: Kirsten Mann

An der Entwicklung der Bausteine waren folgende Personen und Institutionen beteiligt:

Prof. Dr. Kirsten Schlegel-Matthies, (Projektleitung und -konzeption)
Institut für Ernährung, Konsum und Gesundheit der Universität Paderborn

- Regine Bigga
- Maike Bruse
- Ulrike Daub
- Stefanie Hinkelmann
- Hella Innemann
- Tanja Körner
- Silvia Leutnant
- Kirsten Mann
- Elena Neb

iSuN – Institut für Nachhaltige Ernährung und Ernährungswirtschaft, Fachhochschule
Münster

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

Stand Oktober 2013

Hinweis zur Zitation:

Bitte zitieren Sie den Baustein ggf. als:

Mann, K. (2013): Auf den Spuren des Apfels – Die kleine Frucht kann Großes! Baustein
26 des Moduls zur nachhaltigen Ernährungsbildung: Wertschätzung und
Verschwendung von Lebensmitteln., hg. v. K. Schlegel-Matthies, Paderborn
Download unter:

http://www.evb-online.de/schule_materialien_wertschaetzung_b26.php

Auf den Spuren des Apfels – Die kleine Frucht kann Großes!

Anregungen für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Bereich Sachunterricht, Freiarbeit oder Hauswirtschaft

1 Einführung in das Thema

Äpfel sind das beliebteste Obst der Deutschen. Es ist davon auszugehen, dass jede Schülerin und jeder Schüler schon einmal einen Apfel gesehen und verzehrt hat – ob als Bestandteil der Frühstücks-Box, als Nachtschiff in der Schulmensa oder als Snack zwischendurch. Vielleicht sind sogar Schülerinnen und Schüler in der Klasse, die zu Hause oder bei Familienmitgliedern einen Apfelbaum im Garten haben. In manchen Schulgärten stehen, oft unbemerkt, Apfelbäume. All dies sind Ressourcen, die im Unterricht genutzt werden können.

2 Allgemeine Hinweise zu den Materialien

Dieser Baustein stellt eine Ergänzung zu dem Baustein 18 dar und soll Anregungen präsentieren, wie das Thema für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung konzipiert werden könnte. Selbstverständlich lässt sich nur schwer antizipieren, welches Leistungsvermögen die Lerngruppe aufweist. Die Lehrkraft entscheidet somit, welche Materialien und Ideen umsetzbar sind und kann diesen wie auch den vorangegangenen Baustein 18 für die Primarstufe als Fundus verstehen. Auch lassen sich die Materialien gut im gemeinsamen Unterricht nutzen und spezifisch aufbereiten.

Voraussetzung für Elemente dieses Bausteins ist das Vorhandensein einer Schulküche oder die Möglichkeit, grundlegende Arbeitsgeräte im Klassenraum zu nutzen (z.B. mobile Herdplatten, Schneidebretter, Messer, etc.). Außerdem sollten die Schülerinnen und Schüler bereits Erfahrung in der Nahrungszubereitung im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts gemacht haben.

3 Mögliche Lehr- und Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen den Apfel mit den Sinnen wahr.
- erstellen ein Cluster und dokumentieren damit die Vielseitigkeit dieser Frucht.
- arbeiten küchenpraktisch und sachgerecht mit dem Apfel.

4 Fragestellungen

- Wie können wir den Apfel mit unseren Sinnen wahrnehmen?
- Der Apfel als Pausen-Snack ist ja schon gut, aber was kann ich noch daraus machen?
- Wie sieht ein Apfel von innen aus?
- Wie mache ich mein Apfelkompott selbst?

5 Hintergrundinformationen und weitere interessante Links, Literatur etc. für die Hand der Lehrperson

Brandt, E. (2008): Mein großes Apfelbuch. Alte Apfelsorten neu entdeckt. Geschichten, Anbau, Rezepte ..., Bassermann Verlag.

Reich, K. (Hg.): Methodenpool. http://methodenpool.uni-koeln.de/fantasie/frameset_fantasie.html; Abrufdatum: 23.10.2013

Reich, K. (Hg.): Methodenpool. <http://methodenpool.uni-koeln.de/download/clustering.pdf>; Abrufdatum: 23.10.2013

Gute Inspiration für die Formulierung von Fantasiereisen:
Müller, Else (1995): Du spürst unter deinen Füßen das Gras, Kösel-Verlag.

Angenehme Hintergrundmusik für Fantasiereisen und Entspannung:
CD: Eckhart Tolle's Music to Quiet the Mind (2009)

6 Materialien

- Fotos zu den einzelnen Arbeitsschritten siehe Fotos (lizenziert unter Creative Commons (CC) Lizenzen)
- Apfel Längsschnitt
- Rezept Apfelkompott mit Text
- Rezept Apfelkompott mit Bildern
- Vorlage Fantasiereise
- Vorlage Cluster
- Vorlage Rezeptkästchen

Die Fotos können einmalig ausgedruckt und dann laminiert werden, so sind sie mehrfach verwendbar.

Vorschläge für den Unterricht

Problematisierung

Fantasiereise „Der Apfel“

Das Thema „Auf den Spuren des Apfels – Die kleine Frucht kann Großes!“ wird folgendermaßen bearbeitet: Den Einstieg in das Thema bildet eine Fantasiereise. Anschließend beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Vielseitigkeit des Apfels in der Küche und erstellen ein Cluster mit verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten. Abschließend nimmt die Lerngruppe den Apfel mit in die Küche und erfährt, wie Apfelkompott zubereitet wird.

Methodentyp:	Fantasiereise mit Vernissage (in Anlehnung an die Methode Galeriegang)
Ziele:	Einstimmung auf das Thema „Apfel“ mit allen Sinnen, Aktivierung von Vorwissen
Inhalt:	Erleben einer Fantasiereise mit allen Sinnen mit anschließender Dokumentation
Dauer:	60 Min.
Material:	Korb mit Äpfeln, evtl. Messer und Tellerchen, Papier DIN A4, bunte Stifte, Text Fantasiereise, Regeln für die Vernissage; nach Bedarf: Türschild „Bitte nicht stören!“, meditative Hintergrundmusik, Liegematten, Decken, Abbildungen mit den Sinnesorganen, Schnur mit Wäscheklammern (in der Anzahl der Schülerinnen und Schüler)

Vorgehensweise:

Der Einstieg in das Thema „Apfel“ wird über eine Geschichte im Rahmen einer Fantasiereise gestaltet, um die Lerngruppe auf das Thema einzustimmen. Fantasiereisen zeichnen sich durch eine beruhigende Wirkung aus, regen die Fantasie an und fördern Stressabbau. Es ist möglich, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler diese Fantasiereise mitmachen möchten oder können. Dies sollte akzeptiert werden, da diese Methode nicht jede und jeden anspricht. Die ruhige Einstimmung kann von diesen Schülerinnen und Schülern als Erholungsphase genutzt werden, indem sie der Geschichte lauschen, sich aber z. B. nicht auf das Augenschließen oder Hinlegen einlassen.

Die Fantasiereise kann sowohl sitzend im Stuhlkreis als auch liegend durchgeführt werden. Es sollte darauf geachtet werden, dass der Gruppe ein ruhiger und warmer Raum zur Verfügung steht. Decken und Liegematten können genutzt werden, um die

Entspannung zu fördern. Die vorliegende Fantasiereise kann selbstverständlich abgewandelt (Wortwahl, Orte, ...) und damit an die jeweilige Lerngruppe angepasst werden. Wenn die Lerngruppe ruhig zusammensitzt, liest die Lehrperson die Fantasiereise ganz langsam vor, eventuell begleitet von entspannender Musik. Danach stellt die Lehrperson einen Korb mit Äpfeln in die Mitte. Dieser Impuls soll die Schülerinnen und Schüler schon auf das Thema einstimmen und den Weg aus der Fantasiereise in den Klassenraum unterstützen. Nun sollen die Schülerinnen und Schüler aufmalen, zeichnen oder schreiben, was sie auf ihrer Reise mit ihren Sinnen wahrgenommen haben. An dieser Stelle kann die Lehrperson kurz die Sinne ansprechen und ein Ohr, ein Auge, eine Nase, ein Fingerabdruck und eine Zunge an die Tafel zeichnen oder auf laminierten Kärtchen vorbereitet haben. Im Anschluss daran findet eine Vernissage statt und jede Schülerin und jeder Schüler stellt ihre und seine Assoziationen zur Fantasiereise aus. Im Zuge dessen sollten die Regeln für die Ausstellung vergegenwärtigt werden. Sofern es einen Stuhlkreis gibt, kann die Gruppe die Bilder auf den Stühlen ausstellen, alternativ können diese auch an einer Schnur mithilfe von Wäscheklammern aufgehängt werden. Die Bilder werden weder von den Mitschülerinnen und Mitschülern, noch von der Lehrkraft bewertet, es können aber Rückfragen gestellt werden. Als Abschluss der Stunde können die Äpfel gemeinsam verkostet werden.

Bemerkung: Die Art und Weise, wie die Sinneseindrücke dokumentiert werden, kann an die Lerngruppe angepasst werden. So können die Eindrücke z.B. auch über einen Talker kommuniziert werden.

Ergänzung: Nach der Vernissage können noch Begriffe gesammelt werden, die mit der Sinneswahrnehmungen zusammenhängen, eventuell auch fächerübergreifend mit Lesen & Schreiben (Wie schmeckt/riecht der Apfel? Wie fühlt sich der Apfel an?).

Phantasiereise: Der Apfel

Die grün markierten Stellen können an die Schülerinnen und Schüler bzw. die Rahmenbedingungen angepasst werden, um die Vorstellungskraft zu unterstützen. Ferner können sie auch weggelassen werden.

Setze dich (oder lege dich) so bequem wie möglich auf deinen Stuhl und stelle deine Füße gerade auf den Boden.

Schließe langsam deine Augen und atme tief durch die Nase ein und durch den offenen Mund wieder aus.

Du wirst ganz ruhig. Du atmest langsam ein und aus, ein und aus, ein und aus.

Und während du immer mehr entspannst, stellst du dir vor, du liegst auf der grünen Wiese auf dem Schulhof.

Die Sonne scheint und es ist ganz warm. Der Wind weht ein bisschen und du fühlst dich so richtig wohl.

Du liegst auf dem grünen Rasen und kannst mit deinen Händen das Gras um dich herum anfassen.

Du bist ganz ruhig und fühlst dich wohl.

Mit einer Hand fasst du neben dich und spürst den Baumstamm, der direkt neben dir steht und dir Schatten spendet. Du berührst die Baumrinde mit deinen Händen.

Neben dir fällt etwas ganz sanft auf das Gras. Es ist ein Apfel von dem Baum neben dir.

Du greifst nach dem sattgrünen Apfel und fühlst ihn mit deinen Fingern.

Du spürst die glatte Schale und kannst den Stiel des Apfels mit deinen Fingerspitzen ertasten.

Du hältst dir den Apfel an die Nase und riechst daran. Er riecht wunderbar frisch und süß.

Dir läuft das Wasser im Mund zusammen, so gut riecht der Apfel.

*Aber langsam wird es Zeit, **in das Klassenzimmer** zurückzukehren. Du legst den Apfel wieder zurück ins Gras neben den Baum.*

Du atmest einmal ganz tief ein und ganz tief aus, streckst deine Beine und Arme, zählst im Kopf 1, 2, 3, 4, 5 und öffnest deine Augen.

Regeln für die Vernissage

- 1) Respektiere die Bilder deiner Mitschülerinnen und Mitschüler.
- 2) Bleibe während der Ausstellung ruhig.
- 3) Merke oder notiere dir mögliche Fragen für die anschließende Gesprächsrunde.

Cluster – Wie isst du deinen Apfel am liebsten?

Methodentyp:	Cluster
Ziele:	Vergegenwärtigung der Vielseitigkeit des Apfels in der Küche, Sammlung von Verarbeitungsmöglichkeiten
Inhalt:	Erstellung eines Clusters zur Vielseitigkeit des Apfels in der Küche
Dauer:	60 Min.
Material:	Tafel, Kreide, Bilder von Speisen mit Äpfeln (über Suchmaschinen suchen, z.B. Apfelkuchen, Apfelmus, Apfel-Muffins, Apfel-Pfannkuchen, Paradiesäpfel, ...)

Vorgehensweise:

Die Lehrperson erklärt den Schülerinnen und Schülern die Methode Cluster. Ein Stichwort oder Satz wird in die Mitte der Tafel geschrieben, in diesem Fall „Wie isst du deinen Apfel am liebsten?“. Nun folgt ein Brainstorming und die Schülerinnen und Schüler überlegen, welche Verarbeitungsmöglichkeiten des Apfels sie in der Küche kennen. All die Begriffe und Bilder aus einer zuvor von der Lehrperson zusammengestellten Sammlung werden um den Begriff herum geschrieben und geklebt. Wichtig dabei ist, dass die Begriffe wild angeordnet werden und nicht etwa wie bei einer Mind Map strukturiert nach unterstützenden Ideen und Details sortiert werden. An der Tafel entsteht somit ein Netzwerk von Ideen rund um die Zubereitung des Apfels, aus dem im Verlauf geschöpft werden kann. Aufgegriffen wird das Apfelmus, das im Verlauf des Clusters sicherlich zur Sprache kommt. Je nach Vorwissen und Vorlieben können auch andere Rezeptideen umgesetzt werden.

Alternative: Es ist auch möglich, eine Mind Map zu gestalten und, sofern dies schon einmal thematisiert wurde, die verschiedenen Garverfahren als Ideen zu nehmen und davon die Rezepte abzuleiten. So wird ein Apfelmus *gekocht*, ein Apfelkuchen *gebacken* usw.. Dafür können dann auch entsprechende Symbole oder Bilder verwendet werden. Ferner kann auch eine Mind Map angelegt werden, die sich auf alles rund um den Apfel bewegt (Ideen: Verwendung in der Küche, Geschichte, Wachstum und Bestandteile, Gesundheitsförderliche Inhaltsstoffe, ...). So könnten die Schülerinnen und Schüler dann im Anschluss z.B. das Wachstum des Apfels entdecken (Vom Apfelkern zum Apfelbaum). Dazu kann der Längsschnitt des Apfels genutzt werden.

Ergänzung: Als Differenzierung kann an dieser Stelle auch noch auf die verschiedenen Apfelsorten mit den Verwendungsmöglichkeiten hingewiesen werden. Eine gute Quelle stellt dazu das Buch von Eckart Brandt dar (s. Hintergrundinformationen). Außerdem lässt sich auf Grundlage des Bausteins 18 die Verwendung von Äpfeln mit kleinen braunen Stellen thematisieren, insbesondere im Rahmen der Nahrungszubereitung. Die Erkundung einer Streuobstwiese oder auch ein Besuch des Apfelbaums auf dem Schulhof bildet eine hervorragende Ergänzung.

Nahrungszubereitung: Apfelkompott

Methodentyp:	Nahrungszubereitung
Ziele:	Sachgerechter Umgang mit dem Apfel in der Küchenpraxis
Inhalt:	Nahrungszubereitung Apfelkompott
Dauer:	90 – 120 Min.
Material:	Arbeitsgeräte s. Rezept, Rezept mit Bildern (möglichst farbig ausgedruckt), Rezept mit Text

Vorgehensweise:

Die Lerngruppe kann das Apfelkompott nach dem vorliegenden Rezept zubereiten. Es erfolgt eine Besprechung des Rezeptes im Klassenraum. Auch bietet sich nach der Nahrungszubereitung eine Reflexion an (Was war gut? Was könnte das nächste Mal besser sein?). Diese kann auch in einem ersten Schritt mithilfe von farbigen Karten nonverbal geschehen (rot, gelb, grün).

Ergänzung 1: Da die Texte und Bilder bereits vorbereitet sind, kann vor der Nahrungszubereitung im Rahmen der Besprechung auch eine Zuordnung von Text und Bild stattfinden (in Anlehnung an Memory).

Ergänzung 2: Die Entstehung eines Bilderrezeptes kann auch projektartig im Rahmen des Unterrichts geschehen. Folgende Felder können arbeitsteilig vonstatten gehen. Einige Schülerinnen und Schüler machen die Fotos während ihrer Nahrungszubereitung selbst, andere schreiben kurze Kommentare zu den jeweiligen Bildern. Der Einkauf der Zutaten kann durch einen bebilderten Einkaufszettel geschehen, sodass auch Schülerinnen und Schüler, die nicht lesen und schreiben können, Teil des Prozesses sein können. Bilder mit Lebensmitteln lassen sich leicht über Suchmaschinen finden. Stehen Computer zur Verfügung (z.B. im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft), können wiederum andere die Bilder in ein vorgefertigtes Rezeptraster einfügen und die kurzen Kommentare abtippen. So kann eine Sammlung von ganz persönlichen Klassenrezepten entstehen.

Alternative: Diese winterliche Variation kann z.B. auch mit einer halben Vanilleschote anstatt Zimtstange zubereitet werden.